

Woche 7: Bürgerkriege

Konfliktforschung I: Politische Gewalt

Seraina Rüegger (ruegger@icr.gess.ethz.ch)

30.10.2019

ETH zürich

Programm

- 1 Repetition
- 2 Lernziele
- 3 Definition
- 4 Inkompatibilität
- 5 Phasen
- 6 Ursachen
- 7 Während Krieg
- 8 Ende des Krieges

Repetition

Repetition: Zwischenstaatliche Kriege

- Was ist ein zwischenstaatlicher Konflikt?
 - Ein zwischenstaatlicher Konflikt ist ein Konflikt zwischen zwei Regierungen.
- Wieso brechen zwischenstaatliche Konflikte aus?
 - Zwei Erklärungsansätze
 - Internationale Ebene: Anarchie → Sicherheitsdilemma
 - Staatliche Ebene: Demokratische Staaten → gegenseitig friedlich

Lernziele

Lernziele

- Sie wissen was ein Bürgerkrieg ist
- Sie kennen die wichtigsten Erklärungsansätze wieso Bürgerkriege ausbrechen

Pflichtliteratur

- Cederman, Lars-Erik and Manuel Vogt. 2017. Dynamics and Logics of Civil War, Journal of Conflict Resolution 61(9): 1992-2016.

Definition

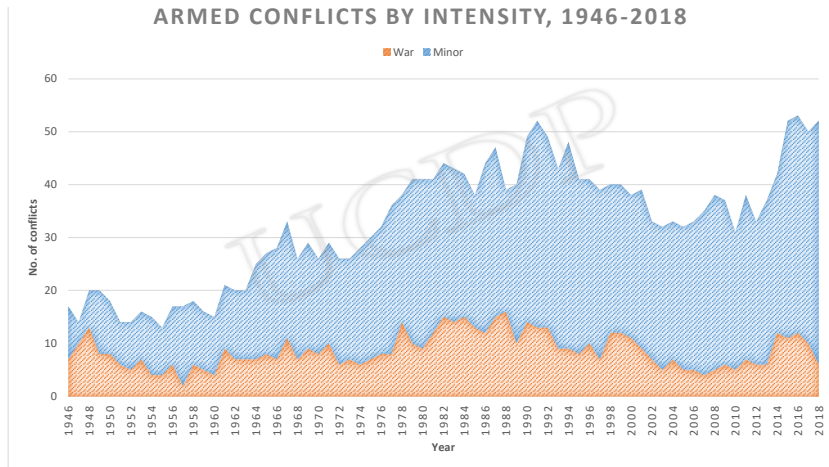
Bürgerkrieg

Definition (UCDP)

Ein Konflikt zwischen einer Regierung und einem nichtstaatlichen Herausforderer (z.B. Rebellen, Aufständische)

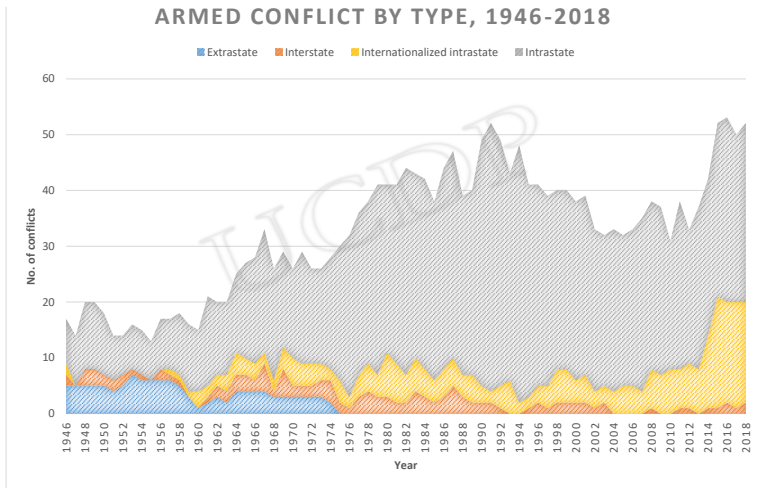
- Synonyme: innerstaatlicher Konflikt, intrastate conflict, civil conflict, domestic conflict
- Terminologie: Unterschied Konflikt (conflict) vs. Krieg (war)
 - Konflikt ≥ 25 Gefechtstote/Jahr
 - Krieg $\geq 1'000$ Gefechtstote/Jahr
- Wichtigster Typ politischer Gewalt seit Ende WK2

Konflikte und Kriege: nach Intensität



© UCDP 2019

Konflikte und Kriege: nach Typ



© UCDP 2019

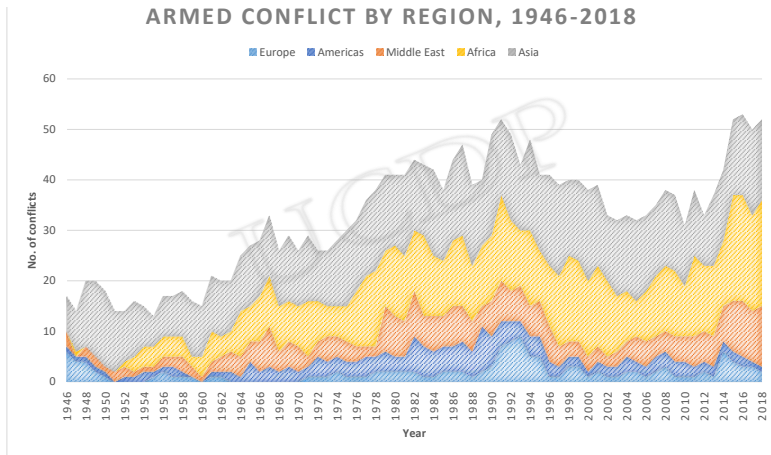
Bürgerkrieg mit internationaler Beteiligung

- \neq Zwischenstaatlicher Krieg
- Mindestens eine Seite eines Bürgerkriegs (Regierung oder Rebellen) wird von Truppen eines Drittstaates unterstützt.

Aktuelle Beispiele

Syrien, Ukraine, Afghanistan, Nigeria...

Konflikte und Kriege: nach Region



© UCDP 2019

Unterschiedliche Technologien (siehe Balcells & Kalyvas, 2014)

- Konventionelle Bürgerkriege
 - Etwa gleich stark bewaffnete Opponenten
 - Klare Frontlinien
- Irreguläre Bürgerkriege
 - “Guerilla Kriege”
 - Konventionelle Staatsarmee gegen weniger bewaffnete Rebellen

Inkompatibilität

Inkompatibilität

- Streitgrund
- Betrifft politische Kontrolle
- Entweder fordert Herausforderer Kontrolle über ganzes Territorium des Staates oder Teil des Staates

Inkompatibilität: Regierung

- Herausforderer will Kontrolle über Staatsregierung
- Betrifft das ganze Territorium des Staates
- Streit über das politische System
- Ersetzung oder Veränderung der Regierung, des politischen Systems



Aktuelle Beispiele

Syrien, Afghanistan, Kolumbien, Nigeria, Südsudan...

Inkompatibilität: Territorium

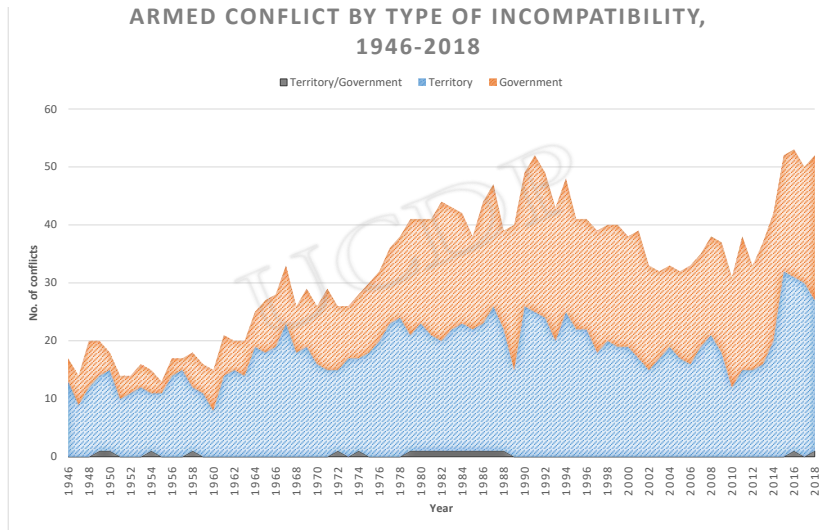
- Herausforderer will Kontrolle über ein bestimmtes Territorium
- Teilgebiet des Staates
- Sezession, Autonomieforderungen



Aktuelle Beispiele

Ukraine (Donbas), Türkei (Kurdistan), Philippinen (Mindanao),
Azerbaidjan (Nagorno-Karabach)...

Konflikte und Kriege: nach Inkompatibilität

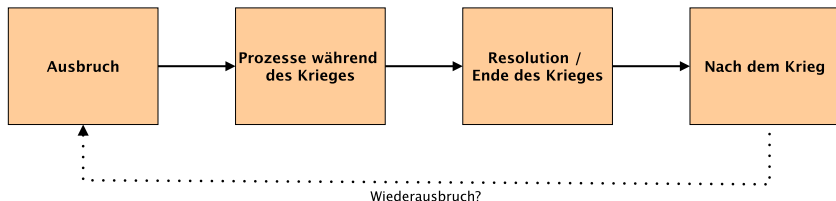


Konflikte und Kriege: Ethnisch oder ideologisch

- Ethnische Konflikte
 - Zwischen zwei oder mehreren ethnischen Gruppen
 - Bsp. Nordirland, ehem. Jugoslawien, Syrien, Israel...
- Ideologische Konflikte
 - Zwischen zwei oder mehreren Gruppen, die unterschiedliche politische Ideologien verfolgen
 - Bsp. Kommunismus vs. Kapitalismus
 - Bsp. Kolumbien, El Salvador, Transnistrien...

Phasen

Phasen des Bürgerkrieges



Forschungsschwerpunkt: Ausbruch

Ursachen

Drei verbreitete Erklärungsansätze für Bürgerkriege

Wieso brechen Bürgerkriege aus?

- Greed (Gier)
- Opportunität
- Grievances (Unzufriedenheit)

Erklärungsansatz: Greed (siehe Collier & Hoeffler, 2004)

- Mikroebene: Individuum
- Individuen wollen Profit maximieren
- Materialistisch
- Krieg bricht dort aus, wo die Kosten Krieg zu führen tief sind
 - Armut
 - Handel mit oder Plünderung natürlicher Ressourcen
 - Profit für Rebellen
 - Rebellenfinanzierung



Erklärungsansatz: Greed, Beispiel Sierra Leone

Bürgerkrieg in Sierra Leone 1991-2002

- Grosse Diamantenvorkommen in Sierra Leone
- Diamanten = einfache Förderung
- Anreiz: Kontrolle über Diamanten
- Rebellenfinanzierung durch Diamanten
- Bevölkerung profitierte nicht von Diamantenextraktion → Unzufriedenheit



Erklärungsansatz: Opportunität (siehe Fearon & Laitin, 2003)

- Makroebene: Staat
- Politische und institutionelle Faktoren
- Möglichkeit / Gelegenheit, einen Krieg zu führen
- Krieg bricht eher in schwachen Staaten aus
- “Ressourcenfluch”
 - Öl führt zu schlechtem Regieren und schwachen Staaten, da Regierung nicht von Steuereinnahmen und “public good provision” abhängig ist

Erklärungsansatz: Opportunität, “rentier states”

- Staaten, die Staatseinnahmen aus externen Renten beziehen
 - Externe Renten werden von ausländischen Unternehmen oder Regierungen an Staat bezahlt
 - Regierungselite unabhängig vom Volk
- Schwache Institutionen, schwache traditionelle Wirtschaft, wenig Rechtssicherheit, Autokratie, Klientelismus
- Schlechtes Regieren und Staatenschwäche
- Gelegenheit für Rebellion

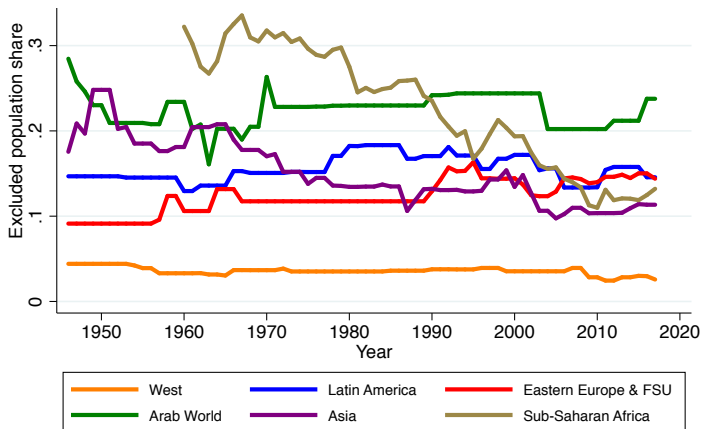
Beispiele

Algerien (1991-2002), Libyen (2014-)...

Erklärungsansatz: Grievances (siehe Cederman, Wimmer & Min, 2010)

- Fokus auf Gruppen
- Motivation
- Krieg wegen Ungleichheit
- Politische und/oder wirtschaftliche Ungleichheit
- Ungleichheit → Unzufriedenheit → Mobilisierung → Konflikt

Politische Ungleichheit nach Regionen



Hypothese

Gruppen, die von der Staatsregierung ausgeschlossen sind, haben ein grösseres Konfliktrisiko.

Erklärungsansatz: Grievances, Beispiel Kosovo

Chronologie

1997 Verstärktes Auftreten der UÇK, Kämpfe mit VJ

1998 Eskalation der Gewalt

1999 Rambouillet, Serbien lehnt Friedensvereinbarung ab

24. März - 10. Juni, NATO Luftkampagne in Serbien: Operation Allied Force

UNO Protektorat

2008 Unabhängigkeit, 17. Februar



Ungleichheit in Kosovo

- Wirtschaftlich
 - Kosovo = ärmste Region in Jugoslawien
- Politisch
 - 1980er Jahre, Forderung: Kosovo = Republik innerhalb Jugoslawiens
 - 1989, Aufhebung der Autonomie der Provinz Kosovo
 - Serben im Kosovo systematisch bevorzugt
 - Albaner haben kaum Zugang zu höheren Positionen in Jugoslawien/Serbien
 - Parallelgesellschaft im Kosovo (Schulen, Spitäler etc.)

Klassische Erklärungsansätze: Kritik

- Greed, Opportunity, Grievances
- Oft mehrere Faktoren gleichzeitig
- Neuere Forschung: Trend zu disaggregierter Analyse (z.B. subnationaler Fokus, Geocodierung, Mikroebene)

Transnationale Faktoren (siehe Gleditsch, 2007; Forsberg, 2014)

- Nicht nur domestische Faktoren, sondern auch internationale Faktoren beeinflussen Bürgerkriege
- Keine “closed-polity”
- Transnationale Dimension
 - Ethnische Verwandte in Nachbarländern
 - Mobile, transnationale Rebellen
 - Flüchtlinge
 - Demonstrationseffekte

Während Krieg

Dauer der Bürgerkriege (siehe Fearon, 2004)

- Kürzere Dauer:
 - Staatsstriche und Revolutionen
 - Konflikte nach dem Fall des Kommunismus
 - Dekolonisierungskriege
- Längere Dauer:
 - “Brüder des Bodens”, ethnische Komponente
 - Kriege mit Finanzierung über Schmuggel u.ä.

Kosten der Bürgerkriege

- Individuelle Ebene
 - Menschliches Leid
- Regionale Ebene
 - Verlust an Handel und Investitionen
 - Umleitung von Geldern zur Verteidigung
 - Flüchtlingsströme, humanitäre Probleme
- Nationale Ebene
 - Umleitung von Geldern für Kriegszwecke
 - Rückschritt in der Entwicklung
 - 7 Jahre Kriegsdauer →
 - 10 Jahre zur Rückkehr zum Vorkriegsstand
 - 14 Jahre zum Einholen der verlorenen Entwicklung

Ende des Krieges

Nach dem Bürgerkrieg

- Herausforderungen
 - Sicherheit und Ordnung wiederherstellen
 - Ehem. Kämpfer reintegrieren
 - Verwundete, traumatisierte, vertriebene Zivilbevölkerung
 - Sozio-ökonomische Entwicklung

→ Wiederausbrechen des Konflikts verhindern

Nach dem Bürgerkrieg: Lösungen

- Grievances Ansätze
 - Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten reduzieren
 - Politische Konzessionen
 - Demokratisierung
 - Machtteilung (power-sharing)
 - Rechte für Minderheiten
- Greed Ansätze
 - Schnelle wirtschaftliche Entwicklung fördern
 - Krieg muss für Individuen finanziell unattraktiv werden
- Opportunity Ansätze
 - Kapazität des Staates stärken

Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Bürgerkriege und Konflikte spielen sich zwischen der Regierung eines Staates und mind. einem nichtstaatlichen Herausforderer innerhalb der Grenzen dieses Staates ab
- Streitgrund: Kontrolle über Staatsregierung (→ ganzer Staat) oder Territorium (→ Teilgebiet eines Staates)
- Debatte in der Konfliktforschung: Ursache der Bürgerkriege Gier, Opportunität oder Unzufriedenheit

Schluss

- Fragen?
- Thema Woche 8: Systematische Gewalt gegen Zivilisten
- **Lektüre für Woche 8:**
- Valentino, Benjamin A. 2014. Why We Kill: The Political Science of Political Violence against Civilians, Annual Review of Political Science 17: 89-103.
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Vertiefung: Krieg in Syrien

- Können die Greed, Opportunität und Grievances Theorien den Ausbruch des Krieges in Syrien erklären?

Grievances, Ungleichheit

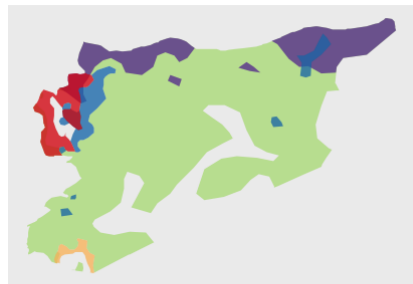
Argument

Bürgerkriege brechen aus, wenn eine ethnische Gruppe politisch und/oder wirtschaftlich benachteiligt wird. Die Menschen sind unzufrieden und werden von Eliten mobilisiert.

→ Horizontale Ungleichheit

Bevölkerung in Syrien

- 21 Millionen
(vor Kriegsausbruch)
- 65% Sunni Araber
- 13% Alawiten
- 10% Christen
- 8% Kurden
- 3% Drusen
- ...



Group name	Area in km ²	Type
■ Sunni Arabs	143 248	Regionally based
■ Kurds	22 007	Regionally based
■ Christians	8 230	Regionally based
■ Alawi	7 649	Regionally based
■ Druze	1 640	Regionally based

Politische und wirtschaftliche Ungleichheit in Syrien

- Seit 1970 Alawiten politisch dominant (Regierung, Militär, Sicherheitsapparat)
- Assad-Clan mehrheitlich alawitisch
- Unzufriedenheit mit wirtschaftlicher Situation (Armut in ländlichen Gebieten, Korruption)
- Politische und wirtschaftliche Ungleichheit nicht überlappend
- 2011 friedliche Proteste gegen politische Willkür des Regimes

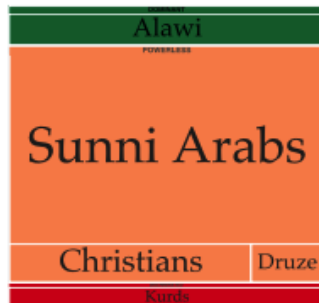


Figure 878: Political status of ethnic groups in Syria during 1970-2011.

Group name	Proportional size	Political status
Sunni Arabs	0.65	POWERLESS
Alawi	0.13	DOMINANT
Christians	0.1	POWERLESS
Kurds	0.08	DISCRIMINATED
Druze	0.03	POWERLESS

Greed

Argument

- Kosten-Nutzen-Kalkül
- Bürgerkriege brechen aus, wenn Rebellen vom Krieg profitieren (Kontrolle über Bodenschätze, externer Support, Schmuggel)

Profitmöglichkeiten in Syrien

- Wirtschaft in Syrien (vor Krieg)
 - Erdöl, Erdgas (gemäss Schätzung 2020 aufgebraucht)
 - Landwirtschaft
 - Staatlich kontrolliert
- Wenig Profitmöglichkeiten
- Rebellion als Reaktion auf Gewalt bei friedlichen Protesten

Opportunität

Argument

- Schwache Staaten bieten günstige Voraussetzung für Bürgerkriege
 - Terrain
 - Unterstützung der lokalen Bevölkerung
 - Potentielle Ressourcen für beide Seiten

Opportunität: Schwacher Staat in Syrien

- Starke, autokratische Herrschaft des Assad Regimes
- “Schlechtes Regieren”
- Armut, Arbeitslosigkeit in Teilen der Bevölkerung
- Syrien vor Krieg “lower-middle-income economy” (World Bank)
- Auftreten neuer Gruppen (Kurden, IS) im Laufe des Krieges, nach Schwächung des Staates → Dauer

Internationale Einflüsse in Syrien

- Transnationale ethnische Gruppen
 - Arabischer Frühling
 - Demonstrationen, Umbruch in anderen arabischen Ländern
 - Vor allem Sunni Araber an Demonstrationen und Aufstand in Syrien beteiligt
 - Kurdische Aufstände in Nachbarländern (aber Kurden in Syrien nicht an Konfliktausbruch beteiligt)
- Krieg in Nachbarländern
 - V.a. palästinensische und irakische Flüchtlinge
 - Ausländische Kämpfer (z.B. IS)
- Internationale Gemeinschaft unterstützt schon früh die Opposition

Internationale Einmischung in Syrien

- Staaten unterstützen Konfliktparteien
- Häufig Eigeninteresse
- Syrisches Regime
 - Iran, Russland
- Rebellen
 - Türkei, Saudiarabien, Katar
- Kurden
 - USA, Frankreich
- Israel bekämpft Hizbollah und iranische Armee in Syrien

Schlussfolgerung

Was erklärt den Ausbruch des Krieges in Syrien?

- Politische Veränderungen in arabischen Ländern → Motivation
- Grosse politische und ökonomische Ungleichheit vor Ausbruch des Krieges → Unzufriedenheit der Bevölkerung
- Eskalation (Regime gegen Opposition, neue nationale, transnationale und internationale Akteure)